

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

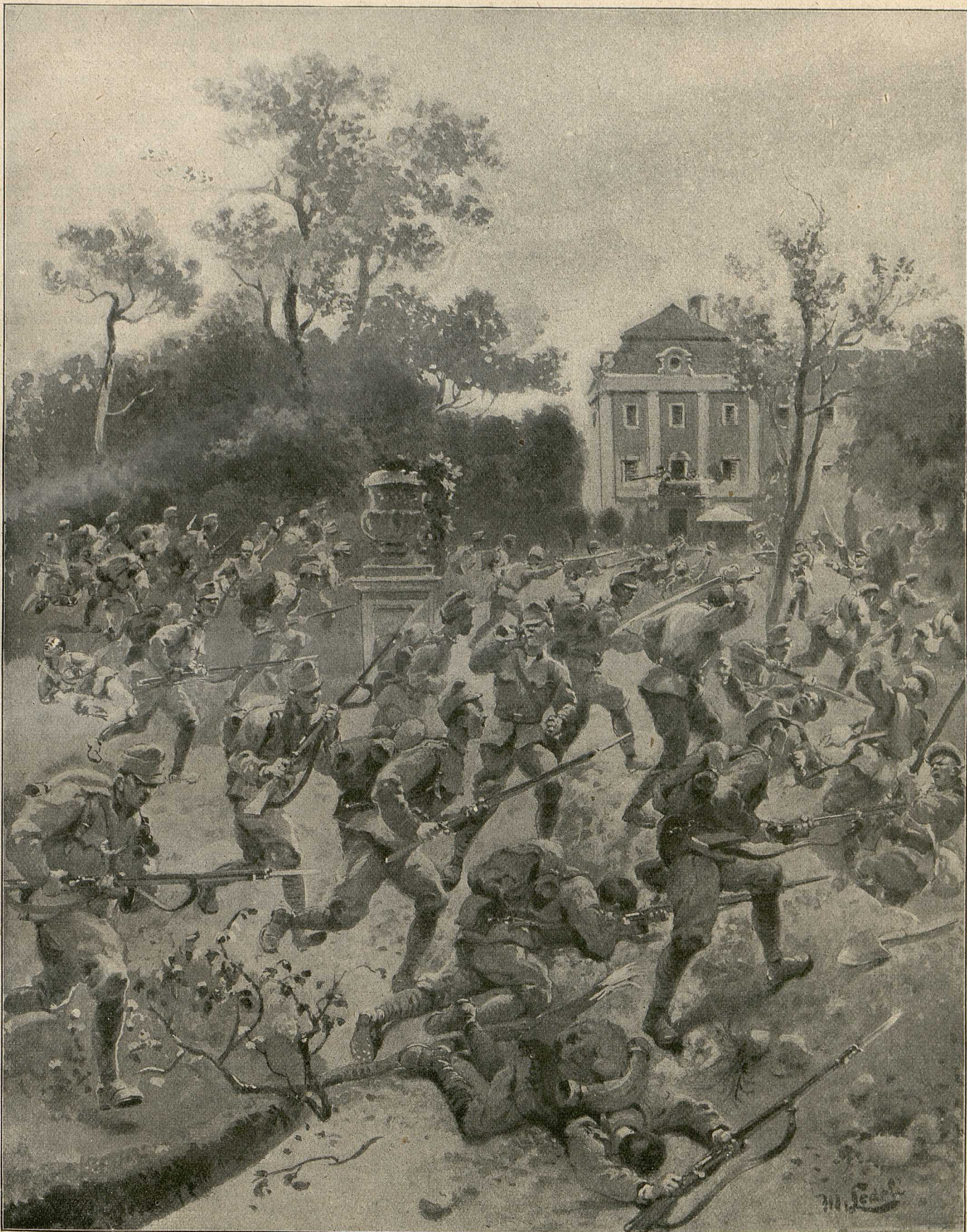
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Durchbruch der Armee Böhmer-Ermolli beim Schloß Podkamin in Ostgalizien. Nach einer Originalzeichnung von M. Ledelt.

Feind von dem letzten Stück heimischen Bodens, den er noch besetzt hielt, zu vertreiben. Einige Tage vorher hatte der Thronfolger Erzherzog Franz Karl Joseph der Front an der Zlota-Lipa einen Besuch abgestattet und war von den Truppen, die nun wußten, daß es bald wieder vorwärts gehe, jubelnd begrüßt worden. Gleichzeitig mit der Armee Böhmer, die nach hartem Kampf die vordersten russischen Stellungen an der Zlota-Lipa durchbrach, unternahm Teile der Armee Böhmer-Ermolli in weiter nördlicher Richtung einen erfolgreichen Stoß gegen die russischen Linien

zwischen dem Bug und dem Oberlauf der Zlota-Lipa. Das Preßburger V. Armeekorps unter Feldmarschallleutnant Goglia leitete die große Durchbruchschlacht durch einen kühnen Angriff auf die von den Russen stark befestigte Stadt Gologory ein. Am Morgen des 27. August, um acht Uhr, begannen die schweren Skodamörser ihren eisernen Hagel über die feindlichen Stellungen zu sprühen. Fast den ganzen Vormittag dauerte diese Artillerievorbereitung, die den Russen bedeutende Verluste zufügte und zahlreiche Munitionslager vernichtete. Gegen Mittag setzte dann